

L01713 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 29. 9. 1907

29. 9. 07.

Lieber Arthur!

Ich habe, seit ich zurück bin, jeden Tag zu Dir wollen, jeden Tag kam was ande-
res dazwischen und ich war so gehetzt, dass es leider wirklich nicht gieng. Nun
5 wieder nach Berlin abreisend, kann ich Dir und Deiner lieben Frau nur noch die
herzlichsten Grüsse und alle guten Wünsche für den Winter schicken. Ich möchte
Dir noch sagen, dass uns im Sommer Dein neues Buch, »Dämmerseelen«, ein sehr
lieber Gefährte war, und möchte Dich bitten, Dir von Salten, mein neues Stück
geben zu lassen und es dann an Richard weiter zu geben; ich habe leider jetzt
10 kein anderes Exemplar frei und wünsche sehr, dass Du den Scherz kennen ler-
nen mögest.
Herzlichst
Dein alter

[hs. Bahr:] Hermann

- ✍ Versand durch Hermann Bahr am 29. 9. 1907 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [29. 9. 1907 – 3. 10. 1907?] in Wien
- ♥ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 672 Zeichen
Handschrift Lisa Clarus: blaue Tinte, lateinische Kurrent
Handschrift Hermann Bahr: blaue Tinte (Unterschrift)
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »151«
- 📖 Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.395.
- 3 zurück] Ab dem 4. 9. 1907 verbrachte Bahr ein paar Tage am Semmering. Möglicherweise ist das auch auf den Sommerurlaub zu beziehen, von dem er spätestens am 21. 8. 1907 zurückgekehrt war.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 29. 9. 1907. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01713.html> (Stand 14. Februar 2026)